

Lesen im Wochenplan 4. Klasse

Beitrag von „Conni“ vom 9. Februar 2005 19:13

Hallo ihr,

ich hab schon wieder eine Frage.

Ich habe mit meiner neuen 4. Klasse letzte Woche gleich mit einem Wochenplan begonnen. Letzte Woche habe ich erstmal Fähigkeiten getestet, verschiedene Wiederholungs- und Anwendungsaufgaben vom Stoff des 1. Halbjahres. Dabei war auch ein Lesetext zum Üben und laut vorlesen. In den Zusatzmaterialien gab es Rätselblätter zum sinnentnehmenden und genauen Lesen. (Die Blätter sind für Klassenstufe 2 eigentlich, aber die schwächeren Schüler kamen nicht damit klar, die stärkeren mit Hilfe beim 1. Blatt, danach alleine.)

Diese Woche nun habe ich den Plan erweitert, weil ich letzte Woche zu wenig Aufgaben hatte und dann mühsam jeden Tag was Neues anschleppen musste. (Diese Woche ist er vermutlich etwas zu lang, aber das wird noch, wenn ich mehr Übung hatte.)

Da meine Vorgängerin leider nur 90 der 380 Grundwortschatzwörter eingeführt hat und auch die behandelten Grammatikphänomene nur teilweise "sitzen", musste ich einen großen Teil Rechtschreibung und Grammatik mit hineinnehmen. Zusätzlich gibt es eine Aufgabe zum Verbessern der Fähigkeiten im Schreiben von Erzählungen / Fantasiegeschichten, die den Kindern viel Spaß macht.

Es gibt auch eine Leseaufgabe (verkürzter Stolperwörtertest, da kommen die meisten super mit klar).

Was den Kindern nun fehlt, ist das Lesen. Die Übungen der letzten Woche und der Stolperwörtertest sind bei ihnen kein "richtiges" Lesen. Sie wollen Leseunterricht wie bei meiner Vorgängerin. Dort gab es 2 oder 3 mal die Woche eine "Lesestunde", in der die Kinder alle ein Lesestück lasen und vermutlich dann Verständnisfragen beantworteten und es ein paar mal laut vorlasen. (So kenn ich es aus meiner Schulzeit und aus dem Unterricht meiner einen Deutsch-Ausbildungslehrerin.) Mein Problem - und das habe ich heute den Kindern erklärt - ist, dass das Lesetempo sehr unterschiedlich ist: Wenn die besten 3 Seiten gelesen haben, hat mein schwächster Leser keine 6 Sätze geschafft. (Und auf 6 bis 8 Sätze kann ich kein Lesestück kürzen.) Also hat irgendwer immer Leerlauf oder kommt nicht mit. "Lies schon das nächste Lesestück" ist auch blöd. Ich glaube, die Kinder haben es verstanden, denn sie haben ja schon im Wochenplan die Erfahrung gemacht, dass man nicht immer gehetzt wird bzw. auf jemanden warten muss.

Wie kann ich nun das Lesen in den Wochenplan gut integrieren? Im Lesebuch sind fast nur noch Buchausschnitte und Sachtexte. Eine Schülerbücherei gibt es nicht. Ich habe kein Auto und kann somit nicht mal eben 50 Bücher aus einer Bibliothek ausleihen und sie im Unterricht bereit

stellen.

Ich möchte die Kinder gerne Buchvorstellungen machen lassen, die aber nicht sofort. Gerne würde ich auch im Sommer mal einen "Schmökertag" machen, bei dem wir auf unsern wunderschönen Schulhof gehen (Bänke und Wald vorhanden.) und selber mitgebrachte Bücher lesen können.

Außerdem ist noch ein Stoffgebiet zum sinnentnehmenden Lesen von Sachtexten im Sprachbuch. Da der Fachunterricht im nächsten Schuljahr beginnt, möchte ich dieses unbedingt ausführlich in den Unterricht einbauen. (Ich fürchte, Sachtexte sind für einige auch wieder kein "richtiges" Lesen.)

Dann will ich noch ein Buch mit allen im Unterricht behandeln. Ich würde das dann aber in "geballter" Form machen, d.h. nicht wöchentlich 2 Stunden mit dem Buch arbeiten, sondern einen Wochenplan zum Buch lösen und das als "Leseunterricht" abrechnen. (Rechtlich kann mir keiner was, es gibt offiziell keine Trennung, sondern integrativer Deutschunterricht wird gefordert, inoffiziell machen es aber fast alle, die noch zu DDR-Zeiten anfangen zu arbeiten so, dass es 2 Lesestunden, 2 Rechtsschreibstunden und 2 "Sprachstunden" (Grammatik, Texte verfassen) pro Woche gibt. Schwierig, wenn man da in der 4. Klasse was dran ändern will.)

Außerdem dachte ich daran, mit den Kindern einen Geschichtenschreibkurs durchzuführen und die Ergebnisse vorzulesen. (Momentan ist es eben ein Abschreibtext, in den treffende Adjektive eingesetzt werden, ich werde das ab nächster Woche weiter ausdehnen.)

Was kann ich noch machen? Etwas aus dem Buch heraussuchen und vielleicht so Verständnisaufgaben und Klammerkarten und so? (Bitte wenig Kopien, ich habe im Durchschnitt 2.5 (Zweikommafünf) Kopien pro Monat und Kind, die gehen allein schon für die Pläne drauf. 🙄 Ich weiß noch nicht, wie das hier alles läuft, wenn man die Kopienanzahl überschreitet.)

Danke für das Lesen dieses vorworrenen Postings! 😊
Conni

Beitrag von „Talida“ vom 9. Februar 2005 19:33

Hallo Conni,

da hast du ja schon einiges vor! Ich weiß auch nicht wirklich, ob ich dir helfen kann, aber ich liste mal auf, was ich mit meinen Vierern mache:

(Wir haben das Lesebuch von Bausteine/Diesterweg, in dem zu jedem Thema aus dem Sprachbuch eine Reihe von Texten zur Auswahl stehen.)

- Leseauftrag am Anfang der Reihe; alle Seiten zum neuen Thema anschauen und dann zwei

Texte lesen üben

- einen dieser Texte (ggf. mit einem oder zwei Partnern im Wechsel) vorlesen --> Leserunde, die die Kinder sehr mögen
- falls Gedichte dabei sind: ein Schmuckblatt anfertigen, Text schön (!) [abschreiben](#); freiwillig auswendig lernen und vortragen
- bei Sachtexten: fremde Wörter herausschreiben (Erklärung gibt's von mir); Stichworte herausschreiben, damit Sätze bilden und als 'Referat' gestalten
- längere Geschichten: ich notiere Fragen zum Text an der Tafel, die schriftl. beantwortet werden müssen; manchmal stelle ich ein Rätselwort aus bestimmten Buchstaben zusammen; zum Text eine Bildergeschichte zeichnen und kurz erzählen/aufschreiben
- evtl. die Geschichte weiter schreiben oder nach einem Klassengespräch eigenen Erfahrungen zu ähnlichen Erlebnissen verschriftlichen
- Grammatikübungen einflechten, z.B. Ortsangaben, wenn sich ein Text dafür anbietet - dann die Fragen (wo, woher, wohin) formulieren und die passende Antwort geben - beides notieren
- Prädikate, Subjekte suchen
- Reimwörter auflisten und verwandte Wörter/andere Reimwörter hinzufügen
- ein Gedicht mit Lücken an die Tafel schreiben, Lesebuchtext dient dann als Kontrolle
- ...

Meine Kids mögen ihr Lesebuch, was verwunderlich ist, denn ein Großteil ist ziemlich lesefaul. Einen Lesetag machen wir auch immer im Sommer. Dann lesen wir alle die gleiche Lektüre und die Kinder bekommen Aufgaben dazu. Erst wenn alle mit lesen fertig sind, besprechen wir das Buch. Das macht immer großen Spaß.

völlig ungeordnet, hoffentlich wirst du schlau draus ...

Talida

Beitrag von „indidi“ vom 9. Februar 2005 22:22

Vielleicht wär das ja was für deine Schüler: 😄

Rüdiger Kohl: **Das ganz neue Lesetraining** (10 Euro / 32.90 für 4 Mappen)

<http://www.kohlverlag.de>

(Auf der Startseite links auf Grundschule/Sekundarstufe gehen und dann auf Lesetraining. Wenn man die Titelbilder anklickt erscheint eine Beispielseite)

Es gibt 8 Mappen (15-20 Lesetexte) mit steigendem Schwierigkeitsgrad.

Oben auf der Seite steht immer ein kurzer Text und darunter Aussagen zu diesem Text. Die Schüler lesen den Text und notieren sich dann die dazugehörigen Sätze.

Ich habe mir mit den Texten eine **Lese-Kartei** angelegt:

Die Texte jeweils einmal kopiert, in der Mitte gefaltet und in eine A5-Klarsichthülle gesteckt.

Die Schüler holen sich immer eine Karte (je nach Lesefähigkeit) aus dem Karteikasten und bearbeiten sie. Auf einer Übersichtsliste können sie gelöste Karten abhaken.

Beitrag von „indidi“ vom 9. Februar 2005 22:58

Jetzt fällt mir noch was ein, wie du vielleicht auch mal so "fast richtige" 😊 Lesestunden machen kannst,

mit **differenzierten Lesetexten**

Also entweder einen "kurzen" und einen "langen" Text , aber mit (fast)gleichem Inhalt.

Da arbeiten die Schüler entweder alle alleine an ihrem Text, oder nur ein Teil arbeitet alleine und du liest mit den Schwächeren.

Oder ein paar Schüler lesen laut einen Text vor (z.B. aus dem Buch), die anderen lesen mit (die ganz schwachen Leser hören zu) . An einer spannenden Stelle wird unterbrochen. Die guten Schüler lesen den langen Text fertig, die schwachen Leser bekommen eine stark gekürzte Zusammenfassung des Textes.

Dann gibt es noch Arbeitsaufträge (an der Tafel oder auf einer Folie oder kleine Kärtchen, die du immer wieder hernehmen kannst.)

Und zum Schluss kann man sich nochmals im Plenum über den Text unterhalten.

Vielleicht als Anregung:

Ich habe bei <http://www.4teachers.de> solche Lesetexte eingestellt.

Du musst rechts in der Suche

differenzierte Lesetexte eingeben.

Also das mit den Kopien ist bei euch ja echt krass. Ich kann relativ viel an meiner Schule kopieren. Trotzdem mach ich es bei Lesetexten so, dass ich sie hinterher wieder einsammle. So kann ich sie ein paar Jährchen verwenden .

Beitrag von „venti“ vom 10. Februar 2005 14:04

Hallo Conni,

nur kurz zum Thema Kopien:

Du kannst auch die Kinder ein extra WP-Heft anlegen lassen, in das sie jede Woche den Plan eintragen - in Kurzform mit Nummer vorn. Dann können sie ihre fertigen Arbeiten auf der entsprechenden WP- Seite im Heft abhaken/abstempeln. Der ausführliche Plan, der ja sowieso zuerst besprochen wird, hängt als Plakat an der Tafel. Da können dann alle nochmal hingehen und genau gucken. Das spart auf jeden Fall eine Menge Kopien, und die Kinder behalten gut den Überblick.

Beitrag von „Shopgirl“ vom 10. Februar 2005 14:44

Hallo

ich habe das so gelöst, dass ich mir aus der Persen Mappe (Strategisches Lesetraining 3-5.Schj) eine Kartei gemacht - vorne die Aufgabe und hinten jeweils die Lösung. Im Wochenplan haben meine Schü dann die Aufgabe jeweils 2 Karten zu bearbeiten (selbst wenn sie sofort die Lösung lesen, haben sie auch gelesen 😊)

Außerdem verwende ich sehr gern die Leserätsel aus dem öbv Verlag und Blätter zum sinnerfassenden Lesen aus dem Finken Vlg

mg

shopgirl

Beitrag von „Sabi“ vom 10. Februar 2005 17:17

hallo conni 😊

ich verstehe das problem so: deine schüler wollen mit dir lesestunden machen, aber die zeit ist dafür viel zu knapp (ihr müsst viel anderes nachholen), außerdem ist es ja (wegen der großen spanne innerhalb der leistungen) nicht sonderlich sinnvoll.

wie wäre es dann, wenn du mütter in den leseunterricht miteinbeziehst? diese sogenannten leseemütter kommen zu vereinbarten zeiten und lesen mit einigen kindern, während du mit den anderen weiterhin im klassenraum bist und am wp arbeitest.

ich kenne das von einigen schulen und es finden sich immer mütter dafür. rechtlich, was die aufsicht betrifft, ist das wohl auch in ordnung, hier wissen aber evtl andere, oder deine schulleitung mehr.

eigentlich kenne ich das Lesemütter-"programm" für leseanfänger, aber auch mit viertklässlern dürfte das klappen.

sabi 😊

Beitrag von „Conni“ vom 10. Februar 2005 21:39

[venti](#)

Das [Abschreiben](#) ist ne tolle Idee! Wie groß sind die Plakate bei dir? Was nimmst du als Schreibpapier? (Wenn ich Packpapier nehme, bezahl ich lieber die Kopien, ist billiger, da ich keine Geheimquelle kenne.) 😊

@sabi24

Ich habe vom Lesemüttermodell auch schon gehört/gelesen. Das ist hier auf dem Gebiet der [Ex-DDR](#) aber nicht üblich, da viele Mütter arbeiten, besonders in den "etwas besseren" Gegenden (und meine Schule liegt in so einer). Außerdem kenne ich hier noch gar keine Eltern. Der Klassenlehrer scheint auch nicht übermäßig zugänglich für einen verstehen-wollenden Umgang mit den Kindern zu sein.

[Shopgirl](#) [indidi](#)

Könnt ihr zu der von euch angegebenen Literatur noch mehr sagen (oder sie vielleicht in der Buchecke vorstellen)? Sind das mehr so Rätselaufgaben, Konzentrationsaufgaben oder Sachtexte? Das ist für meine Schüler ja kein "richtiges" Lesen. Also Stolperwörtertest ist für sie kein "richtiges" Lesen, Rätsel (ich habe so ähnliche Karten wie die vom Kohl-Verlag und sie heißen Rätsel, aber das ist nur der Nebeneffekt, es geht ums Lesen) sind für sie auch kein "richtiges" Lesen. 😞

[indidi](#)

Bei 4teatchers ergibt die Suchanfrage keine Treffer. "Lesetexte" als Suchbegriff führt zu Englisch-Lektionen von dir. Meinst du die?

Die Sache mit den Kopien liegt daran, dass ich innerhalb von 19 Stunden 6 Lerngruppen mit insgesamt 95 Kindern unterrichte. Mittwoch früh fragten mich Kinder vor der Schule, ob sie ihre Musikarbeit wiederbekämen. Ich sagte "Nein, am Freitag." Ein Junge daraufhin: "Aber wir haben doch Freitag gar kein Musik, sondern jetzt in der 1. Stunde!" (Mist, falsche Klasse und auch noch im Stundenplan geirrt, ich hatte eine völlig andere Lerngruppe erwartet.)

Und ich muss noch das "Wenn der erste 3 Seiten gelesen hat, hat der schwächste 6 Sätze geschafft." Revidieren. Ich weiß nicht, ob mein schwächster Leser 6 Sätze schafft. (Genau genommen rät er mehr als er liest.) Der Stolperwörtertest für Klasse 2 war eine komplette Überforderung für ihn und Aufgabenstellungen kann er auch nicht erlesen. Ich muss ihm jede Aufgabe nochmal erklären und ihm fast "Händchen halten", damit er auch anfängt. Habt ihr bitte noch einen Tipp, wie ich ihn fördern kann?

Grüße,
Conni, heut etwas verzweifelt (eher wegen anderer Sachen)

Beitrag von „indidi“ vom 10. Februar 2005 22:13

Zitat

Rüdiger Kohl: Das ganz neue Lesetraining (10 Euro / 32.90 für 4 Mappen)

<http://www.kohlverlag.de>

(Auf der Startseite links auf Grundschule/Sekundarstufe gehen und dann auf Lesetraining. Wenn man die Titelbilder anklickt erscheint eine Beispielseite)

Schau dir die Beispielseiten einfach mal an.

Und wegen deinem schwächsten Leser:

Wie wär es mit einfachen Dominos, Lottos oder Ähnlichem , z.B. Satz-Bild-Zuordnung, oder auch nur Wort-Bild?

Das würde er sich vielleicht auch alleine zutrauen.

Hier findest du massenweise Freiarbeitsmaterial

<http://vs-material.wegerer.at/deutsch/d.htm>

Beitrag von „venti“ vom 11. Februar 2005 16:04

Hallo Conni,

ich nehme Tapetenreste (die sammeln wir in der Schule) und schreibe mit Eddingstiften drauf. Alternativ könntest du den Plan auch an eine Seitentafel mit Kreide schreiben - es muss nur sicher gestellt sein, dass ihn niemand aus Versehen wegwischt.

Gruß venti 😊

Beitrag von „Sabi“ vom 11. Februar 2005 17:29

hallo conni 😊

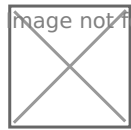
dass die leseemütter bei euch noch nicht üblich sind heißt ja nur: bisher 😊 **das** kann man doch ändern!

steht demnächst ein elternabend an? da kann man sowas immer gut besprechen. oder du schreibst einen informativen elternbrief und bittest um rückmeldung bei interesse. du könntest auch die elternvertreter ansprechen ob sie wen wüssten, der interesse hätte. es können ja auch leseväter sein - wenn die mütter arbeiten, tun diese es evtl nicht?! 😊

ich finde man muss sich nicht schämen hilfe von außen in anspruch zu nehmen. den unterricht zu öffnen und mehr außerschulische partner miteinzubeziehen ist bei vielen schulen im schulprogramm verankert, also ein ziel auf das viele hin arbeiten.

meiner erfahrung nach gibt es viele eltern die sich freuen, wenn sie mit in "schule" einbezogen werden!

und fragen kostet ja nix - kleiner seitenhieb auf eure fiesen sparmethoden, du arme



sabi

Beitrag von „Conni“ vom 11. Februar 2005 23:44

[venti](#)

Das probier ich nächste Woche auch mal aus, ich hab noch eine Rolle Tapete. Ich hoffe nur, ich bekomme sie aufgehängt.

Ansonsten habe ich heute einen uralten Kalender gefunden und werde den jetzt für Grammatik-Merkplakate (Verben erkennen) verwenden!

[Sabi](#)

Naja, das Problem ist eher, dass ich momentan überfordert bin, also ich bin seit gestern komplett ferienreif, ich krieg dann Wut-auf-mich-selber-und-meinen-Computer- und Schokoladenessanfälle und schreibe "Nahme" statt "Name". :O Ich glaub, ich sollte einfach 3 Gänge zurückschalten und mich in den nächsten 2 Wochen weiter mit Namenlernen, Kollegensuchen, Klassenkonferenzen, Bücherbesorgen und Unterrichtvorbereiten befassen. Damit bin ich ca. 150% ausgelastet. Um Elternarbeit hab ich mich noch nicht gekümmert, Elternversammlung steht nicht an, Elternsprecher kenn ich noch nicht, Klassenleiter zeigt sich bisher nicht besonders zusammenarbeitsfreudig.

Ich habe erstmal Bücher aus dem "Verschleiß"-Bestand der Schule gesucht, auch Lesebücher für Klasse 3,4 und ein paar für Klasse 6 (für die leistungsstarken Leser) und eins für Klasse 2, das kriegt der Junge, der noch so sehr große Probleme hat. Ich muss nur das "Klasse 2" zukleben. 😊 Gestern hat er übrigens mit einem anderen Jungen zusammen gearbeitet, vielleicht können die sich nächste Woche auch was gegenseitig vorlesen, eben nur ein kleines Stück und dafür jeden Tag.

Viele Grüße und schönes Wochenende
eine total müde und verpeilte Conni